

Lass dir was vom Rad erzählen...

ULLI KRAUSE



VERLAG
KADERA

Ulli Krause

lässt die Fahrräder erzählen

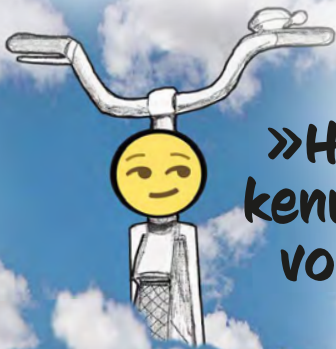
- 40 kurze Rad-Geschichten
- Tipps zu Pflege + Sicherung
- Verkehrsregeln für Radfahrer
- Kreisverkehr + Bußgeldkatalog
- Gesundheitswert + Zitate
- Werden wir ein Fahrradland?

EUR 15,00
ISBN 978-3-948218-33-1



9 783948 218331

**Softcover, 170x170mm, 120 Seiten, 15,- €
durchgehend farbig bebildert / Tipps
Sach-Belletristik / 40 Erzählungen / Regeln
#CityBike #Radtour #EBike #FahrradBußgeld
Im Buchhandel + www.kadera-verlag.de**



»He, Alter, wir
kennen uns doch
von früher...«

Ulli Krause

»Frische Luft und Bewegung ist mir wichtig. Früher auf See und an den Küsten. Heute unterwegs in Wald, Wiesen und durch die Stadt. Auf dem Fahrrad vergesse ich schon

mal, dass ich zu den Alten gehöre, bin auf dem Sattel viel mehr mitten im Leben als hinterm Lenkrad. Und ich treffe Leute, die ebenfalls in die Pedale treten. Das schafft Freundschaften und Kommunikation. Wir erzählen uns was, lernen sogar mal was dazu. Soll ja sogar gesund sein. Da kann ich zustimmen – es macht mir Spaß, mobil zu sein. So, jetzt muss ich weiter.«



**Alles über
Fahrradhelme –
Seite 108/109**



Er fühlte sich so fit wie ein Turnschuh



Als Hannes merkte, dass er etwas zuviel Speck auf den Rippen hatte, erinnerte er sich an mich – sein Fahrrad aus schlankeren Zeiten. Zwei Jahre lang hat er nicht auf meinem Sattel gesessen. Radfahren macht ja schlank, sagt man. Und so wurde ich zum Schwerguttransporter. Dauernd rutschte er von den Pedalen. Und nach einer knappen Stunde stand ich wieder im Schuppen.

Na ja, war mal ein Anfang, aber seine Samba-Schuhe aus früheren Zeiten passten überhaupt nicht dazu. Für unseren nächsten Ausflug hatte Hannes sich ein tolles Radler-Outfit zugelegt. Windschnittiger Helm in rot, die Jacke in leuchtendem Gelb mit Reflektorstreifen, gepolsterte grüne Handschuhe, blaue Hose und dazu passende Sportschuhe mit langen breiten Schnürsenkel. Er sah aus wie ein Kakadu. Stolz fuhr er mit mir durchs Dorf zum Brötchenholen. Niemand erkannte ihn; selbst die Bäckersfrau siezte ihn.

Die Brötchen klemmte er auf meinen Gepäckträger, sprang mit Schwung auf den Sattel und trat mit seinen schicken Schuhen voll in die Pedalen, dass ich Angst hatte, mir würde die Kette reißen.

Irgendwas wickelte sich um meine linke Pedale. Sie klemmte immer stärker, bis sie mit dem neuen Schuh zusammen blockierte. Nichts ging mehr, weder vorwärts noch rückwärts. Langsam rolle ich aus, wobei mein Hannes langsam sein Gleichgewicht verlor. Zum Glück waren wir gerade an einer Ampel wo er sich festhalten konnte. Da standen wir nun. Hannes versuchte, seinen Fuß aus dem Schuh zu ziehen, aber der saß wie angegossen. Nichts ging mehr.

Die Fußgänger kuckten nur verwundert, wieso der bunter Mann auf dem Rad den Ampelpfahl festhielt. Da kam ein Riese von Mann aus den Bäckerladen, kurze Hose, kurzärmliges Hemd und tätowiert von oben bis

unten. Eher einer, der uns Angst macht. Doch Hannes glaubte an Rettung.

»Hallo. Kannst du mir helfen?«, fragte er.

»Na klar, wo drückt denn der Schuh?« Der Mann stellte seinen Kaffeebecher auf den Fußweg und versuchte Hannes Fuß zu befreien. Es wollte nicht klappen.

Hannes fragt: »Hast du ein Messer?«

»Leider nicht, aber ich versuch es mal in der Bäckerei.«

Schnell kam er mit einer Schere zurück. Schnippschnapp und schon war Hannes wieder frei. Bevor sich Hannes bedanken konnte nahm er seinen kalten Kaffee und verschwand. Ein wirklich netter Zeitgenosse.

Allerhand Fummelei war es für Hannes dennoch, bis er mich restlos von den Senkeln befreit hatte.

Das kannst du daraus lernen:

Lange Schnürsenkel können beim Radfahren gefährlich werden. Nimm lieber Schuhe mit Klettverschluss oder mach die Schnürsenkel kürzer – zum Beispiel mir einem Knoten über die langen Schleifen. Das ist sogar noch eine zusätzliche Sicherung. »Fit wie'n Turnschuh« ist man nur, wenn man mit den Dingen richtig umgehen kann ...



»Keine andere Erfindung verbindet das Nützliche mit dem Angenehmen so innig wie das Fahrrad.«

ADAM OPEL

Gründer der Firma Opel, 1837-1895



NOCH EIN TIPP:

In Holland, wo mehr Fahrräder als Autos auf den Straßen sind, haben die Autofahrer sich angewöhnt, die Autotür mit der rechten Hand zu öffnen, dabei müssen sie sich mehr drehen, haben den Verkehr besser im Blick. Gilt für den Beifahrersitz für die linke Hand, wenn das Auto am Radweg parkt.

Eckart von Hirschhausen ist die fahrradfreundliche Persönlichkeit

2021

Als Gründer der Stiftung »Gesunde Erde – Gesunde Menschen« bekennt er sich zum Radfahren. Dabei geht es ihm um mehr Mobilität, um Gesundheit und Klima. Der Komiker mit Dr.-Titel drückt es so aus: »Ich atme auf der Straße lieber die Abgase von zehn Radfahrenden ein, als von einem SUV.« Er warnt: Don't call and bike! – Hände weg vom Handy!



Haltet den Dieb!

Deutschland hat etwas mehr als 83 Millionen Einwohner – und etwas mehr als 79 Millionen Fahrräder. Wer radfahren kann, der hat eins – so könnte man meinen. Und dennoch werden täglich rund 800 Fahrräder geklaut. Nicht aus Eigenbedarf. Schon die Beklauten sind ein Markt. Denn diesmal kauft man gern billiger ein Gebrauchtes via Internet – und ahnt nicht, dass auch das geklaut wurde. Wie kann man sich schützen?

»Echten Diebstahlschutz gibt es nicht. Aber wir können es den Dieben schwer und risikoreich machen«, hat mir ein Polizist erklärt. »Doch wenn wir dann mal einen Gauner schnappen, der den Schuppen voller Räder hat, dann bekommen wir nicht heraus, wem die Räder gehören.«

Dazu gibt es Tipps im Buch.

Bußgeld-Katalog



Müssen und Nicht-Dürfen

Das blaue Schild sagt »Radweg« – und der muss benutzt werden. Wer dort auf der Straße fährt, riskiert ein ...

Bußgeld 20 €

Wer dort nicht absteigt, wo es mit dem rotgeränderten Schild verboten ist:

Bußgeld 25 €



Bedeutsamer Unterschied

Der senkrechte Strich sagt: Radfahrer und Fußgänger haben jeweils einen eigenen Weg.

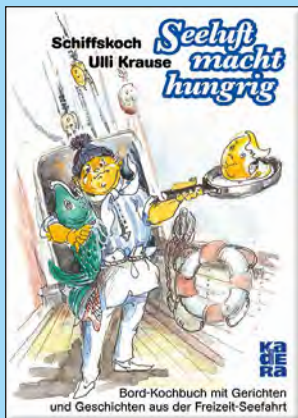
Der Querstrich sagt: Radfahrer und Fußgänger haben einen gemeinsamen Weg. Rücksicht ist angesagt, sonst: **Bußgeld 15 €**



Die junge DDR gefiel ihm nicht – Ulli Krause träumte von der Seefahrt, wollte in die weite Welt. Blieb nur eins: »Ich hau ab!« Und auf »Schlickrutschern«, Fischkuttern und schließlich auf großer Fahrt lernte er als Schiffskoch die Welt kennen...

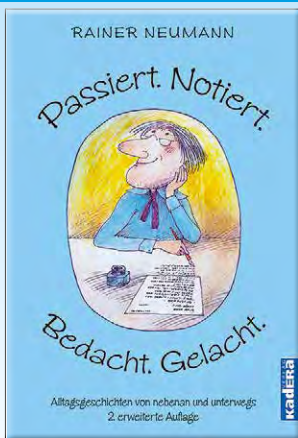
ISBN 978-3-944459-83-7 · € 12,00

Weitere Buchtitel von Ulli Krause



Kochjunge auf Kümos und Trawlern – als Schiffskoch auf Frachtern mit Passagieren – als Regatta-Wirt in Hamburg. Dann Freizeit-Käptn voller Törn-Geschichten und schnellen Gerichten aus »Pütt un Pann«. Ein ganz besonderes Kochbuch, das auch zur Single-Pantry passt.

ISBN 978-3-944459-82-0 · € 17,00



52 komische und liebenswürdige Momente aus dem Alltagsleben von Hamburg bis Shanghai ...

ISBN 978-3-948218-32-4 · € 15,00

Radfahren ist auch ihre Sache: Rainer Neumann hatte Fotos – Peter Jäger passende Geschichten



Die Liebe ist ein seltsames Spiel – und manchmal wird daraus ein Theater hinter den Kulissen ...

ISBN 978-3-948218-32-4 · € 14,00



BEDEY & THOMS
Media GmbH

Im lokalen Buchhandel
Programm-Information:
www.kadera.de

VERLAG
KADERA
Imprint der Bedey & Thoms Media GmbH